

11.11.2003

Frankfurter Neue Presse

Farben in barockem Glanz

Das Kammerensemble „Concerto Grosso Frankfurt“ stellte in der Frankfurter Musikhochschule Musik aus England vor.

Böse Zungen behaupten, zwischen dem Barockmeister Henry Purcell und dem Spätromantiker Edward Elgar habe England keinen namhaften Komponisten hervorgebracht. Widerlegt wurde diese These vom jüngsten Konzert des Orchesters „Concerto Grosso“ nicht: Mit Purcell begann das Konzert, mit Elgar endete es. Und Benjamin Britten, dessen Cellosonate in der Mitte erklang, ist ja bereits im 20. Jahrhundert geboren.

Purcells selten zu hörende Fantasien für drei und vier Violen da Gamba waren die erste Entdeckung des Abends. Das Ensemble brachte die technisch anspruchsvolle Musik in warmen Klangfarben und barockem Glanz. Auch Brittens Cellosonate atmete in der Interpretation von Johannes Oesterlee (Cello) und Irina Edelstein (Klavier) eine gewisse Behaglichkeit, die allerdings nie zur Langeweile verkam. Bei Elgars Klavierquintett hatte sich das Ensemble noch einmal in solider kammermusikalischer Qualität zusammengetan: Irina Edelstein, Michel Gerchovich und Natalia Reithel, Yumiko Noda (Viola) und der verdiente Cellist Johannes Oesterlee.